

Köln/Göttingen, 10. Februar 2006

Zentrales Verzeichnis Digitalisierter Drucke geht an den Start

Fahrten in weit entfernte Bibliotheken, aufwändige Suchen in verstreut liegenden Bibliothekskatalogen und ungünstige Öffnungszeiten: die Klagen darüber kennen all jene, die für ihre Forschungen auf ältere oder seltene Literatur angewiesen sind. Abhilfe ist in Sicht, denn die Forschungssituation für die Wissenschaftler wird sich mit dem Start von ZVDD, dem Zentralen Verzeichnis Digitalisierter Drucke, massiv verbessern.

Frage man sich bisher, wer welche Bücher auch digitalisiert über das Internet angeboten hat und wo die entsprechende Webseite noch mal zu finden sei, so ist dieses Problem glücklicherweise bald Vergangenheit, denn mit dem zentralen Zusammentragen aller wichtigen Digitalisierungsprojekte an Bibliotheken und Archiven nehmen die Bibliotheksverbände Hochschulbibliothekszentrum in Köln (hbz) und Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV) ein großes nationales Projekt in Angriff. Damit sollen erstmals alle frei zugänglichen wissenschaftlich relevanten und qualitativ hochwertigen deutschen Quellen vom Beginn des Buchdrucks bis ins 21. Jahrhundert verfügbar sein. Die Förderung dieses Projektes durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) zeigt auf, welche Bedeutung diesem Kooperationsprojekt in einer Zeit zuzumessen ist, in der die Leistungsfähigkeit europäischer Bibliotheken und Forschungseinrichtungen im Bereich der Digitalisierung häufig zu Unrecht - und mit Blick auf Google - gering geschätzt wird.

Pressemitteilung

Hochschulbibliothekszenrum
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Hürden, die vor dem Eintragen der Digitalisate in ZVDD liegen, sind hoch - es galt und gilt, eine neue, qualitativ hochwertige Infrastruktur zu generieren. Das Ausgangsmaterial ist völlig heterogen und liegt teilweise nicht einmal auf über das Internet zugänglichen Servern, so dass neben dem Aufbau des Portals gleich weitere Dienstleistungen aufgebaut werden müssen: die Verbundzentralen bieten nunmehr ein Hosting von digitalen Inhalten an, so dass z.B. auch kleinere Digitalisierungsprojekte dort ein neues Zuhause finden können. Weiterhin sind die Daten, die von den Digitalisierungsprojekten geliefert werden, zu großen Teilen nicht vollständig, so dass hier ebenfalls noch umfangreiche Anpassungen vorgenommen werden müssen.

Neben den beiden Bibliotheksverbänden sind noch weitere Bibliotheken am Projekt beteiligt, die sich in der AG Sammlung Deutscher Drucke (SDD) zusammengetan haben. An den sechs beteiligten Bibliotheken werden die Digitalisierungsprojekte vorgesichtet und der Kontakt zu den Projektleitern vor Ort hergestellt, so dass auch eventuelle Verbesserungen an den Daten bzw. an der Technik vorgenommen werden können. Ein Koordinator ist eigens für diese Aufgaben eingestellt worden. Die beiden Verbände haben über einen zentralen Metadatenpool unterschiedliche Portale gelegt, die ähnliche, zum Teil aber auch unterschiedliche Dienstleistungen ermöglichen: eine "Google"-ähnliche Recherchemöglichkeit, ein Suchen anhand einer vorgegebenen Struktur, in der man nach fachlichen Kriterien sortiert auch browsen kann. Beim hbz sind darüber hinaus noch weitere Suchmöglichkeiten nach Publikationstypen, Orten, Autoren und Jahrhunderten vorgesehen sowie personalisierte Dienstleistungen, die demnächst auch beim VZG-Portal realisiert werden sollen.

Im ersten Schritt liegen für die Vorstellung des Portals ca. 10.000 Metadatensätze vor, in denen der interessierte Laie ebenso wie der fachlich spezialisierte Wissenschaftler recherchieren kann. Hohe Zuwachszahlen werden in den nächsten Monaten dazu beitragen, dass das Portal sich schon bald als unverzichtbarer Bestandteil des deutschen Forschungsnetzes etablieren wird. Darüber hinaus entsteht mit ZVDD eine schier unerschöpfliche Fundgrube für alle historisch und wissenschaftlich interessierten Laien.



Pressemitteilung

Hochschulbibliothekszentrum
des Landes Nordrhein-Westfalen



Weblinks:

Zentrales Verzeichnis Digitalisierter Drucke: <http://www.zvdd.de>

Portal des GBV: <http://zvdd.gbv.de>

Portal des hbz: <http://www.digitalisierte-drucke.de>

Verbundzentrale des GBV: <http://www.gbv.de/vgm/>

Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW: <http://www.hbz-nrw.de>

AG Sammlung Deutscher Drucke: <http://www.ag-sdd.de>

Deutsche Forschungsgemeinschaft: <http://www.dfg.de>

Pressekontakt hbz

Zentrales Marketing

Jülicher Straße 6, 50674 Köln

Tel.: + 49 221 400 75 0

E-Mail: zentrales-marketing@hbz-nrw.de

Internet: www.hbz-nrw.de

Über das hbz

Seit mehr als drei Jahrzehnten steht das hbz für Wissen, Information und Innovation im Bereich des Bibliotheks- und Informationswesens. Das Ziel des hbz liegt in der effizienten Umsetzung von kundenorientierten Informationsdienstleistungen. Als verlässlicher Partner für Bibliotheken ist das hbz eine Dienstleistungs- und Entwicklungseinrichtung, die in engem Zusammenwirken mit seinen Kunden an der konstanten Weiterentwicklung bestehender Systeme, deren Leistungsfähigkeit und hoher Stabilität arbeitet. Innovative Tendenzen und aktuelle Entwicklungsansätze greift das hbz auf und bietet hierfür Lösungen an.

